

Freitag, 05. Juli 2013 10:14 Uhr

URL: http://www.allgemeine-zeitung.de/region/mainz/meldungen/13235417.htm

Allgemeine Zeitung

MAINZ

Platz vor dem Mainzer Schloss-Gymnasium heißt nun Leo-Trepp-Platz

05.07.2013 - MAINZ

Von Michael Bermeitinger

Eine Initialzündung, eine Idee, viele Unterstützer – und dann ging alles ganz schnell. Auf den Tag vier Monate nach dem 100. Geburtstag des Mainzer Rabbiners, Philosophen und Autors Leo Trepp wurde der Platz vor seiner alten Schule, dem Schloss-Gymnasium, nach ihm benannt. Und besser noch: Die Schule hat auch ihre Adresse geändert – Leo-Trepp-Platz 1.

„Ich weiß, es würde ihn so gefreut haben“, sagt seine Witwe Gunda Trepp, die sich bei ihrer kleinen Ansprache vor allem an die vielen, vielen Schülerinnen und Schüler wandte und ihnen das Vermächtnis, die Botschaft ihres Mannes nahe brachte, dem zeit seines Lebens Offenheit wichtig gewesen sei, aber auch Demut.

Trepp hatte nur wenige Jahre nach dem Krieg und der Ermordung vieler Familienmitglieder wieder seine Heimat besucht. „Und er hätte allen Grund gehabt Mainz den Rücken zu kehren“, so Dezernentin Marianne Grosse über den großen Versöhner, der in den USA Fuß gefasst hatte, aber immer Mainzer geblieben war.

Die Anregung für die Neubenennung des Platzes hatte Oberstudienrat Ulf Stabenow-Becker gegeben: „Ich hatte in der AZ vom 100. Geburtstag Leo Trepps gelesen, und auf der Fahrt zum Unterricht kam mir die Idee, den Platz vor unserer Schule nach ihm zu benennen.“ Noch auf der Treppe zur Schule traf er Direktorin Brigitte Wonneberger, die den Vorschlag unterstützte. Ortsbeirat, Stadtrat, Verwaltung zogen mit, und sogar die Adressänderung, die der Platzbenennung eine noch tiefere Bedeutung verleiht, ging sehr rasch.

Ein bisschen am Rande der würdigen Veranstaltung stand Johannes Gerster, sicher der älteste Freund Trepps unter den Anwesenden, und freute sich über dessen Würdigung. Gersters eigener Anteil daran – er hatte auf die fehlende Ehrung Trepps zu dessen 100. Geburtstag erst hingewiesen und eine Straßenbenennung ins Spiel gebracht – fiel aber unter den Tisch. Seine Freude über den Leo-Trepp-Platz schmälerte das nicht.



Kulturrezernentin Marianne Grosse, Landtagspräsident Joachim Mertes, Schulleiterin Brigitte Wonneberger, Gunda Trepp (Witwe von Leo Trepp) und Johannes Gerster (ehem. Bundestagsabgeordneter und Landtagsmitglied, v.li.) enthüllen das Hinweisschild.
Foto: hbz/Wallerius

LEO TREPP

Geboren am 4. März 1913 in Mainz; 1931 Abi am Schloss-Gymnasium, 1936 Landesrabbiner Oldenburg; 1938 KZ, dann Emigration in die USA; 1997 Bundesverdienstkreuz; 2003 Ehrenring der Stadt Mainz; Leo Trepp verstarb am 2. September 2010 in San Francisco.

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2013

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main